

Ein Bad im Luxus

Die künstlichen Wasserwelten des Pool-Designers Skip Phillips sind zum Schwimmen fast zu schade

Seit 1981 baut Skip Phillips luxuriöse Wasserbecken und gewinnt damit einen Designer-Preis nach dem anderen. Doch noch immer träumt er vom „perfekten Pool“. Seine Kundschaft indes ist durchaus zufrieden mit den künstlichen Wasserwelten, die ihnen der Kalifornier in den Garten setzt. Seine Spezialität ist „the vanishing edge“, die unsichtbare Kante. In einer passenden Landschaft integriert, erzeugt diese optische Illusion den Eindruck, als fließe das Wasser über den Pool-Rand.

Der Schwimmbad-Architekt kreiert ausschließlich Einzelstücke – und wenn der Garten eines Klienten nicht seinen künstlerischen Vorstellungen entspricht, baut er auch gleich Felsen, Grotten und Phantasielandschaften nach. 

BEZUGSQUELLENVERZEICHNIS (168)



Whirlpool als Quelle: Auf Wunsch baut Phillips die Phantasielandschaften gleich mit



→ **Vanishing edge:**
Optische Illusionen
in die Landschaft zu integrieren, ist das Ziel des
Pool-Designers
Skip Phillips



→ **Luxus-Bassin:** Alle Pools des kalifornischen
Designers sind Einzelstücke



→ **Einladung zum abendlichen Bad:** In Phillips'
Pools darf man auch schwimmen